

Erledigt Zukunft von Hackintosh?

Beitrag von „Mijey“ vom 4. Januar 2017, 11:59

Hi Zusammen,

möchte mal eine kleine Diskussion anregen, wie die Zukunft der Hackies aussieht. Leider verwehrt Nvidia bislang eine Treiberunterstützung für den Pascal-Chip und einen Hackie mit ner AMD Graka zum Laufen zu kriegen, kann durchaus einmal quer durchs Tal der Tränen führen.

Apple selber scheint auch die Prioritäten was MacOS betrifft auch eher nach hinten verschoben zu haben. Die Produktstrategie ist auch alles andere als Anwenderfreundlich... Die Entwicklungen sind ein wenig Besorgniserregend.

Ich bin der Meinung, wenn das so weiter geht, dann ist wohl nach einigen Jahren leider Schluss :-/

Irgendwann ist die kompatible Hardware für einen Hackintosh technisch so veraltet, dass man dann freiwillig auf Windows wechseln wird...

Im Moment bin ich noch zufrieden mit MacOS und mein Hackie wird hoffentlich noch ein halbes Jahrzehnt durchhalten. Danach ist es eher ungewiss ob ich dann bei MacOS bleiben werde bzw. kann.

Was meint ihr?

Beitrag von „McRudolfo“ vom 4. Januar 2017, 12:16

Solange mein Hackintosh gut und flüssig mit macOS läuft, ist mir das ziemlich egal, ob die CPU oder die andere Hardware ein Jahr oder 4 Jahre alt ist. Für mich ist wichtig, dass das System zuverlässig läuft; ich will keinen Preis mit meinem System für die besten Benchmarkergebnisse

gewinnen...

Beitrag von „derHackfan“ vom 4. Januar 2017, 12:18

Selbst wenn die ganze Nummer noch fünf Jahre läuft, das ist eine lange und spannende Angelegenheiten.

Ausserdem würde ich eher zu Linux als zu Windows greifen, wollte ich schon immer lernen ... da gibt es viel zu entdecken. 😄

Beitrag von „marcelb“ vom 4. Januar 2017, 12:20

Ich finde die Diskussion sehr spannend, habe sie in letzter Zeit das ein oder andere mal in meinem beruflichen Umfeld (Webentwicklung/Programmierung/Grafikdesign) geführt.

Apple entfernt sich immer mehr von "PRO", das letzte Update der Macbooks zeigt in diese Richtung. Viele, inklusive mir, haben auf das Update gewartet, aber es sind für mich einfach zu viele Kröten, die geschluckt werden müssen. Andere mögen das anders sehen.

Ich probiere mich jetzt an einem Hackbook, erst einmal nur um das auszuprobieren und evtl. ein Backup System für mein inzwischen 5 Jahre altes Macbook Pro zu haben.

Beitrag von „Paul1983“ vom 4. Januar 2017, 12:29

Die Macs entfernen sich nicht nur vom Pro User sondern allgemein von den Kunden, denn für die gebotene Hardware das Geld verlangen ist selbst mir als treuer Apple Kunde zu viel. Sie hätten wenigstens bei den Mac Pro die Möglichkeit auf Erweiterung lassen sollen.

Beitrag von „OverdoseKid“ vom 4. Januar 2017, 13:30



Ich selbst bin Apple User der allerersten Stunden und früher (als alles noch besser war etc. bla.... 😊) wäre ich nie auf die Idee gekommen, einen Windows 3.x Rechner zu benutzen. Das waren einfach nur vollkommen unbrauchbare Teile und verglichen mit meinem Apple IIe oder gar meiner SGI Maschine rein nichts. Auch an die ersten Würfel kam kein Windows Rechner heran und das setzte sich so fort.

Alle waren zufrieden mit dem MacOS bis hin zu System 9, dann kam Steve (wieder) und alles wurde anders. Ich höre heute noch die Graphiker, Werbeagenturler, Tonstudiobetreiber und sonstige kreativ schaffenden lauthals fluchen, weil rein nichts mehr von der teuer beschafften Soft- und Zusatzhardware kompatibel war zu dem neuen System.

Das war die Zeit, als ich auf Windows XP Pro umstieg und ich glaubte es erst nicht, aber das war ziemlich gut und sehr wohl brauchbar....vernünftige Hardware vorausgesetzt.

Nichtsdestotrotz setzte ich weiterhin meinen Powermac 9600 für Musik und Photoshop/Freehand etc ein. Aber eben nur noch zusätzlich....

Nicht viel später setzte sich das fort und die Leute mussten sich ständig irgend etwas Neues kaufen, weil plötzlich mal wieder was nicht mehr kompatibel war zu den ständigen Updates oder OS-Versionssprüngen. Quark-Express, Pro-Tools und Co lassen grüßen.

Dennoch war eine Kontinuität hin zur Qualitätsverbesserung sehr wohl zu spüren und die meisten User waren und sind bis heute relativ zufrieden.

Dann kam irgendwann Stagnation in das Ganze, die Mac Pro wurden mehr und mehr zum alten Eisen, wenn auch sehr hochwertiges altes Eisen.

Das wollte ich nicht mehr mitmachen und habe es auch bis heute nicht bereut, denn Window´s wurde prinzipiell kontinuierlich besser, selbst das für viele unsägliche Vista war in der Ultimate X64 Version gut und das benutzte ich zur letztlich vollen Zufriedenheit, denn man konnte alle Probleme in den Griff bekommen. Von daher ist eine gewisse Verwandtschaft zu der Hackintosh Bastelei durchaus gegeben.

Die mehr oder weniger ständige Basherei von Microsoft und Window´s kann ich also in keiner Weise nachvollziehen. Ein gutes System war und ist zu jeder Zeit möglich, Qualitäts Hard- und Software und die Wahl der richtigen OS-Variante immer vorausgesetzt. Mit den "Ich bin doch nicht blöd" Rechnern kann man natürlich nix erreichen.

Gerade Windows 10 X64 Pro oder Enterprise ist (für mich..) ein absolut stabiles und performantes System, es hat mehr Power als Sierra und ist auch von der GUI her gesehen absolut modern, ich verweise hier auf die Taskansicht und viele andere Dinge, die ohne Weiteres mit dem Apple OS mithalten können, ja sogar besser sind.

Die Argumente mit dem Ausspähen durch Microsoft lasse ich nicht gelten, alle Anderen machen das (mehr oder weniger) genauso und man kann es natürlich auch abschalten....so man denn will.

Ein ziemliches No Go bei Apple ist für mich z.B., dass man kein Windows oder Android Phone einfach mal so an den Mac anstöpseln kann, es geht einfach nicht und wenn doch mal, dann nur mit viel Trickserei.

Da lob ich mir Linux und Windows...Hausaufgaben gemacht, bravo.

Von daher ist die Sache mit dem Hackintosh für mich tatsächlich auch nur eine Spielerei, die durchaus viel Spass macht.

Und ich will hier keinen Glaubenskrieg lostreten, das ist alles meine Sicht der Dinge.
Gedankenpause....

Und Plötzlich kam die Mülltone und Apple begann, die iMac´s zuzukleben. Gut gemacht, so verliert man Kunden weil man den Fokus auf das für die Kunden Wesentliche nicht mehr sehen mag. Zu verlockend ist das Geschäft mit den Smart Phones und sonstigem mehr oder weniger unnötigem Krempel.

Ob nun der Hackintosh auf superaktueller Hardware läuft oder nicht, ist für mich relativ Nebensache, mit meinen Rechnern konnte ich schon immer das machen, was ich wollte.

Wie ich die Zukunft sehe? Ich denke, selbst wenn Apple irgendwann komplett den Bezug zur Realität verloren haben wird, kann man immer noch auf einem gewissen Stand mit den Hacks herum machen, daran wird sich auf längere Sicht gesehn wohl nicht viel ändern. Es könnte mit neuen Versionen von MacOS schon ganz anders werden, aber muss man die denn auch haben? Ich denke nicht.

Von daher: alle ganz ruhig bleiben, es wird schon nicht die Welt untergehen 😊

MfG Overdose 👍

Beitrag von „mhaeuser“ vom 4. Januar 2017, 14:25

[Zitat von OverdoseKid](#)

Die Basherei von Microsoft und Window´s kann ich also in keiner Weise nachvollziehen.

Viele bilden sich halt keine Meinung basierend auf Argumenten, sondern suchen Argumente für ihre Meinung. 😏

Beitrag von „Sascha_77“ vom 4. Januar 2017, 14:51

Sollte irgendwann mal mit Hackintosh Schicht im Schacht sein wird auf jeden Fall ein Linux bei mir Einzug halten. Ein heisser Kandidat ist hier Linux Mint bzw. ein Debian.

Zum Zocken werde ich aber immer Windows nutzen (will mir keine Konsole holen). Für alles Andere kann mir der Fensterkram gestohlen bleiben.

Ich hoffe, dass es mit Hackintosh noch lange weitergeht. Ziehe ich zum heutigen Zeitpunkt immer noch jedem Linux vor.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 4. Januar 2017, 15:22

Also ich glaube, wenn es irgendwann vorbei ist mit Hackintosh, werde ich entweder auf Linux (auch Mint am ehesten) oder echte Macs umsteigen. Aber gegen Windows werde ich mich dennoch sträuben! Dennoch hoffe ich, dass es noch ein Weilchen weiter geht, denn der Spaß am basteln ist echt unbezahlbar 😊

Beitrag von „ralf.“ vom 4. Januar 2017, 15:33

Zur Basherei:

Kritik ist wichtig!

Z.B. hatte Microsoft auf die Kritik an dem Windows10-Update-Verfahren reagiert.

Apple: der letzte MacMini ist 2 Jahre alt, der MacPro 3 Jahre,
Es gibt ja noch keinen Skylake-EN um den Macpro upzugraden.
Und die Laptops und iMacs hatten ihr Skylake-Update.

Das ist doch der normale Upgrade-Zyklus.

Das sind halt nur Gerüchte, das die MacOS aufgeben werden..

Und es gibt auch noch die Kernel-Programierer die ja auch die AMDs Hackintosh-Fähig gemacht haben.

Beitrag von „OverdoseKid“ vom 4. Januar 2017, 15:43

[@ralf.](#)

Kritik ist wichtig, da hast Du vollkommen recht. Bashen dagegen ist unnötig und kontraproduktiv 😊

Und ob Apple so auf seine User hört wie Microsoft, sei mal noch dahingestellt.

Gruß Overdose

Beitrag von „Mijey“ vom 4. Januar 2017, 16:51

Joa der Glaubenskrieg Windows - MacOS - Linux ist auch ein wenig übertrieben.

Fakten interessieren den Leuten dann sowieso nicht 😊

Ich selber schaue auch, was wo am besten Sinn macht. Ich finde gerade bei MacOS das Schöne, dass es aus beiden Welten das beste ist 😊

Gerade in der Firma mag ich am liebsten eher mit dem Mac, da ich meistens auf der Shell arbeite. Windows ist da für mich zu umständlich. Im Gegensatz zu Windows bietet MacOS ein prima Backuptool was sehr gut funktioniert.

Zuhause verwende ich primär MacOS, fürs Zocken eher Windows. Ich weiß nicht ob ich es mir einbilde aber unter Windows laufen die Games trotzdem immer performanter...

Wenn MacOS irgendwann für Hackies tot ist, dann würde ich auch eher zu Ubuntu neigen.

Es bleibt auf jeden Fall spannend, was MacOS betrifft. Vielleicht wird es ein Umdenken geben, wenn die Marktanteile weiter sinken. Andererseits gibts trotzdem viele Lemminge, die dann weiterhin die Geräte kaufen. Auch wenn es nicht immer vorteilhaft ist 😊

Nun, was den Hackintosh angeht. Prinzipiell ist die jetzige Hardware schon so performant, dass es schon echt lange dauern wird, bis die Hardware in der Form nicht mehr ausreicht. Schneller wirds eher mit der Softwareunterstützung sein. Wenn Nvidia jetzt schon den Treibersupport faktisch einstellt, dann werden neuere MacOS Versionen für uns versperrt werden...

5 Jahre und mehr, dann laufen auch aktuelle Software nicht mehr mit Sierra...

Für meinen Teil hoffe ich, dass es lange erhalten bleibt. Die Verwaltung ganzer VST's Pakete ist unter MacOS viel leichter... da kann man leicht die Kiste neu installieren, alle wesentlichen Verzeichnisse rüber kopieren und es läuft ohne Neuinstallation der Pakete...

Unter Windows ist das ganze komplizierter...

Beitrag von „sunraid“ vom 4. Januar 2017, 17:35

[Zitat von OverdoseKid](#)

Und ob Apple so auf seine User hört wie Microsoft, sei mal noch dahingeatellt.

Da passt ja mein Beitrag "[Der Apfel ist nicht mehr unser Freund!](#)"

Beitrag von „ralf.“ vom 4. Januar 2017, 18:03

[Hier](#)nach steigt der Anteil von MacOS bei den Betriebssystemen, und ist fast doppelt so hoch wie von iOS. Kein Grund zu Sorge.

Grafikkarten: Apple verbaut ja auch weiterhin Grafikkarten, die man in ähnlicher Form auch kaufen kann, z.B. die Polaris.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 4. Januar 2017, 18:56

[Zitat von ralf.](#)

Zur Basherei:
Kritik ist wichtig!

Selbstverständlich, wie Windows Update in Windows 10 umgesetzt ist geht mir auch auf den Sack. Ich mein da eher schon "Mimimimi, da gibt's Bluescreens!" und "so viele Viren...", denn diese Aussagen sind reiner Nonsense und als Kritik nicht zu gebrauchen... ist aber die häufigste "Kritik". 😊

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 4. Januar 2017, 19:06

Das ist hier ja wie im Kino... Popcorn und immer wieder f5 drücken.. schon spannend zu lesen.. .
Ich bleib dran 😊

Mit dem Hackintosh gehts doch Grad erst richtig los.. so 'einfach' wie das momentan ist.. 😊

Beitrag von „OverdoseKid“ vom 4. Januar 2017, 20:24

[Zitat von Fredde2209](#)

Also ich glaube, wenn es irgendwann vorbei ist mit Hackintosh, werde ich entweder auf Linux (auch Mint am ehesten) oder echte Macs umsteigen. Aber gegen Windows werde ich mich dennoch sträuben! Dennoch hoffe ich, dass es noch ein Weilchen weiter geht, denn der Spaß am basteln ist echt unbezahlbar 😁

Naja, dagegen: <https://www.microsoft.com/en-u...s/surface-studio/overview> steht Apple für meine Begriffe erstmal dumm da.

Das Teil würd ICH jedenfalls jedem Mac vorziehen. 🤔👍

Aber wenn schon Linux, würde ich wohl auch Mint nehmen, da geb ich dir recht. Es sei denn, es gäbe mal was gescheites unter den Unix Derivaten, das wäre dann schon eher was für mich. Aber: das Zeug kannste allesamt wieder vergessen, wenn man irgendwas spezielles (professionell ist hier gemeint..) an Software zum laufen bringen will. Von daher geht an Mac OS / Windows eh kein Weg vorbei.

Beitrag von „marcelb“ vom 4. Januar 2017, 20:32

[Zitat von OverdoseKid](#)

Das Teil würd ICH jedenfalls jedem Mac vorziehen.

Definitiv sehr sexy. Wer hätte vor 5 Jahren gedacht, dass man das mal über ein Produkt aus dem Hause Microsoft sagt 😁

Beitrag von „OliverZ“ vom 4. Januar 2017, 21:56

Die ganze Diskussion ist etwas übertrieben. Vor allem was die mangelnde Unterstützung der neuesten Graphikkarten von Nvidia betrifft.

Es gibt jedes Jahr ein Update von Apple zum Betriebssystem. Wer die Entwicklungszyklen von

Windows

dagegen vergleicht, kann nur den Kopf schütteln. Wie lange hat es gedauert bis nach Windows Vista,

Windows 7, dann das unbrauchbare Windows 8 und dann 10 mit seinen Meriten kam.

Manchmal muss man als "Hackintosh" halt Entwicklungszyklen für Treiber abwarten. Schließlich arbeiten

wir ja nicht in einem Bereich wo uns Apple technisch unterstützt. Da gehört halt auch Geduld als

Tugend dazu.

Beitrag von „ralf.“ vom 4. Januar 2017, 22:56

Zitat

Viele bilden sich halt keine Meinung basierend auf Argumenten, sondern suchen Argumente für ihre Meinung. 😊

7Mal gefällt mir da drunter.

Ich finde es nicht okay dass in so einer Diskussion wieder mal ins persönliche gegangen wird. Dass über die Diskutanten geredet wird. und nicht über das Thema.

Genauso wie in dem anderen Thread wo sinnngemäß gesagt, wurde das Problem ist meistens vor dem Monitor saßte und nicht Windows sei.

Zu den Bluescreens. Ich vergleiche ja. Ein Stick mit einer kaputten Datei in Windows10 führte zum totalen Absturz. Der gleiche Stick in MacOS und da passierte nichts. Wenn das schon Bashing sei...ist das einfach wieder persönlich

Beitrag von „derHackfan“ vom 4. Januar 2017, 23:10

Ich würde sogar noch weiter gehen, es gibt IT Profis und es gibt Menschen die leben in der realen Welt.

Was nutzt es wen man jedes Hackintosh Projekt in den Griff bekommt, wenn man jeden Windows Rechner zum fliegen bringt, aber sonst keine Lebenserfahrungen sammelt (Job, Familie, Freunde, Sportverein, Urlaub, Museum, Kino, Restaurant, etc.).

Das Leben besteht nicht nur aus Computer ... 😊

Beitrag von „m4gma“ vom 5. Januar 2017, 09:35

Ich denke ein neuer CEO täte Apple ganz gut. Apple muss dringend wieder "cool" werden. Im Moment ist Marke meinem Empfinden nach zur sehr mit "Lifestyle+Schickimicki" aufgeladen.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 5. Januar 2017, 09:50

Das Problem ist, dass die CEO-Messlatte verdammt hoch hängt. So einen wie Jobs wirds nie wieder geben. Und wenn ein neuer CEO nur 20 oder 30% von dem draufhat was Jobs draufhatte, wäre das schon ein enormer Gewinn.

Beitrag von „onlyWork“ vom 5. Januar 2017, 10:47

Es gibt widersprüchliche Aussagen von Tim Cook und das Entlassen von Entwicklern.

Kein eigenständiges macOS-Team mehr.

<https://www.heise.de/mac-and-i...h-Mac-Sparte-3579070.html>

"Apple-Chef verspricht "großartige" Desktop-Macs Apple hat 2016 lediglich das 12-Zoll-MacBook aktualisiert sowie das neue MacBook Pro eingeführt. Das MacBook Air hat kein Update mehr erhalten, auch iMac, Mac mini und Mac Pro blieben unverändert – letzterer wird auch über drei

Jahre nach der Einführung noch im Originalzustand verkauft. Apple-Chef Tim Cook hat gerade versucht, die Besorgnis über die Weiterentwicklung von Desktop-Macs mit einer internen Mitteilung zu zerstreuen: Die Desktop-Modelle seien von strategischer Wichtigkeit und Apple habe "großartige Desktops in der Roadmap".

Ich freue mich sehr über jeden neuen Apple Desktop!

Ich kann es mir nicht erklären wie eine Firma wie Apple es so verpeilen kann diese wertvolle Sparte zu vernachlässigen - selbst wenn sie nicht den Gewinn von IOS Geräten bringt sie waren in diesem Segment die Spitze!

Der 6core D700 Mac Pro wird ja bereits von einem 4core Skylake Hackintosh in allen Disziplinen übertrumpft! 900 EUR vs 3999 EUR.

https://www.youtube.com/watch?v=I6ZJWPi_CBc

Beitrag von „OliverZ“ vom 5. Januar 2017, 11:02

Es ist leider ein trauriges Fakt, dass Apple seit dem Tod von Steve Jobs seine Entwicklerkapazitäten für die Betriebssystemprogrammierung und -entwicklung ziemlich eingeschränkt worden sind. Diese Aussage ist also nicht wirklich neu.

Großartige Desktop-Macs in der Pipeline werden wir nicht vor Mai/Juni 2017 oder gar erst im Herbst sehen. Dann wird man wissen was Cook und seine Mannen unter großartig

verstehen.

Beitrag von „Schorse“ vom 5. Januar 2017, 11:17

Moin! macOS wird sicher nicht eingestampft, naheliegend ist jedoch das Ende vom Hackintosh.

Zu dem Gezeter von Apple und Microsoft ein paar Worte.

Apple bedient den Markt gerade so wie er es verdient. Nur weil ein paar andere bekannte Anbieter jetzt schicke Laptops oder Telefone aus Alu fertigen, nebenbei auch nichts für Sparfüchse, bedeutet das nicht das sie Cool oder Innovativ sind. Sie schließen nur auf und verzeichnen nicht einmal einen Bruchteil der Gewinne von Apple.

Über Jahre Qualität liefern und einen guten Service aufrecht erhalten, das ist wirklich eine große Leistung von Ingenieuren, Mitarbeitern und Servicepersonal. Und mit Apples hoher Kapitaldecke ist auch in Zukunft sicher einiges vom Unternehmen zu erwarten.

Zwei entscheidende Dinge verlangsamen die Kreativität. Fehlende noch zu entwickelnde Materialien in der Akkutechnik und Halbleitertechnik denn die Leistungsgrenzen sind in greifbarer Nähe.

Einen Rückgang kann ich nicht feststellen, noch nie habe ich eine so hohe Anzahl von Applegeräten am Markt gesehen,

Die PC Bastler werden jedoch weniger, Konsolen zum zocken und PC's, Mac's zum arbeiten.

Microsoft mag ich nicht weil schon 1992 IBM OS/2 das bessere Betriebssystem war und durch wirklich miese Marktmanipulationen verdrängt wurde. Habe halt einen Bill GatesHals, ist also eher persönlich 😊

Und was Microsoft mit Nokia abgezogen hat ist wirklich ein dicker Klopper.

Ich könnte mir sehr gut vorstellen das Apple und AMD zukünftig enger zusammenarbeiten, und das nicht nur weil dieses zukünftig Politisch gerne gesehen wird.

Und natürlich gibt es da weitere Menschen wie Steve Jobs, wie zum Beispiel Elon Musk.

Momentan ist viel Bewegung im Markt. Ob PC`s, Handys oder Automobile, bewähren wird sich wer Durchhaltevermögen hat. Dann geht die Forschung und Entwicklung auch weiter und es werden schöne, schicke Spielzeuge entwickelt.

Eine persönliche Bemerkung noch zu Apples angeblichem Flop zum MacBook Pro. ich habe mir das Gerät ein paar Tage angesehen und getestet. Diese TouchBargeschichte hat richtig Hand und Fuß und ist eine ausgereifte Entwicklung zu vergleichen mit der Entwicklung der PC Maus. Aber etwas schlecht reden gehört bei uns deutschen zum guten Ton.

Zum Thema Preis/Leistung ein Beispiel aus einer Firma.

Die letzten Dell Laptop`s 2008 mit 24 Stunden bla bla lagen bei 3800€ . Seit 2011 sind es MacBooks für rund 3600€ plus AppleCare und nach 4 Jahren nehmen die Mitarbeiter die noch hochwertigen, wertvollen Geräte (sicher noch ein 1000€) geschenkt mit nach Hause. Das schafft Freude bei allen und schafft Mitarbeiterbindung.

In den letzten 5 Jahren gab es kaum Probleme mit den Geräten oder der Software! Die Arbeitsleistung stieg messbar um mehrere Prozent.

Und ja, ich bin ein Applefan und das weil es besonders gut funktioniert! Die Mac`s, iMac`s, MacBook`s, iPhone`s, iPad`s und Watch`s arbeiten in einer so perfekten Harmonie zusammen das ist derzeit absolut konkurrenzlos.

Nebenbei ist mir das persönlich Innovation genug.

In diesem Sinne, frohes schaffen auf einem Apple 😊

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 5. Januar 2017, 11:36

[Zitat von ralf.](#)

...Ich finde es nicht okay dass in so einer Diskussion wieder mal ins persönliche gegangen wird....

Sehe ich ähnlich (wenngleich die Aussage "*Viele bilden sich halt keine Meinung basierend auf Argumenten, sondern suchen Argumente für ihre Meinung*")

" vielfach zutrifft).

Ins Persönliche abzugleiten ist leider eine in meinen Augen fragwürdige Diskussionskultur mit steigender Tendenz, die ich vielfach in Foren bzw. im INet erlebe. Leider geht das oft genug mit steigender Oberflächlichkeit einher - es werden vielfach Meinungen unreflektiert übernommen, weil es gerade gut passt (s. zitierte Aussage.).

Zitat von ralf.

Zu den Bluescreens. Ich vergleiche ja. Ein Stick mit einer kaputten Datei in Windows10 führte zum totalen Absturz. Der gleiche Stick in MacOS und da passierte nichts. Wenn das schon Bashing sei..

Das ist ist kein Bashing, sondern das Wiedergeben persönlicher Erfahrung.

Hier mal eine meiner Erfahrung bzw. der Versuch eines Vergleichs (der hoffentlich nicht allzu stark hinkt): Gestern hatte ich einen u. U. falschen Audio-Treiber (Kext) installiert. Das Ergebnis war, dass EC mitten im Bootvorgang abstürzte und neu bootete (und würde es immer noch tun).

Installiere ich unter Windows einen falschen Treiber, funktioniert das Teil nicht und - falls eine Kollision mit einem anderen Treiber besteht - würde auch dieses Teil außer Funktion gesetzt. Aber dass das Win OS nicht mal durchstartete, habe ich in 20 Jahren noch nicht erlebt. 😊

Wären die Nutzerverhältnisse bei Mac OS und Win OS umgekehrt, würden sich Viele die Mäuler im OS X-Bashing zerfleddern und Win OS wäre der ruhende Pol der OS-Welt (inkl. Win 8.1, das bei mir seit Jahren ohne jegliche Probleme stabil läuft ;)).

Übrigens - man kann durchaus OS X gegen Linux tauschen. Die Diskussionsführung ist fast identisch. 😞

Zitat von derHackfan

..Das Leben besteht nicht nur aus Computer

Wohl wahr. Aber damit zu hantieren wie z. Bsp. wir mit unseren Hacks macht recht viel Spaß!



Gruß
LOM

Beitrag von „OverdoseKid“ vom 5. Januar 2017, 11:52

[Zitat von ralf.](#)

7Mal gefällt mir da drunter.

Ich finde es nicht okay dass in so einer Diskussion wieder mal ins persönliche gegangen wird. Dass über die Diskutanten geredet wird. und nicht über das Thema. Genauso wie in dem anderen Thread wo sinnngemäß gesagt, wurde das Problem ist meistens vor dem Monitor sitzte und nicht Windows sei.

Zu den Bluescreens. Ich vergleiche ja. Ein Stick mit einer kaputten Datei in Windows10 führte zum totalen Absturz. Der gleiche Stick in MacOS und da passierte nichts. Wenn das schon Bashing sei...ist das einfach wieder persönlich

Ich denke nicht, dass da speziell jemand persönlich gemeint war, sondern dass allgemein erstmal nach etwas passendem für seine eigene Meinung gesucht wird. Das ist durchaus menschlich und ist eher das Normale.

Noch weniger denke ich, dass diese Aussage auf jemand aus diesem Forum bezogen war. Wo, wenn nicht hier (oder ähnlichen Foren...), sollte sonst noch ein gewisses Computer- aber auch Allgemeinwissen vorhanden sein. Also halt mal den Ball flach, Du warst bestimmt nicht damit gemeint 😊

Klar sind solche Sprüche verallgemeinernd, aber natürlich ist da auch ne Menge Wahrheit dahinter. Die meisten User- und da meine ich nicht nur die Windows Benutzer, Apple Fans sind

nach meiner Erfahrung sogar noch schlimmer- haben von Tuten und Blasen keinerlei Ahnung und klicken sich halt alles irgendwie zurecht. Die Apple User haben momentan nur noch den Vorteil, dass es wenige Viren oder Malware gibt für ihre Kisten. Wenn dem nicht so wäre, könnten die sich genauso einreihen in das Windows Jammertal der Unwissenden GAU's.

Nochmal, die Masse der User, die sich einfach willenlos jeden Dreck auf ihre Kiste laden, -es kostet ja nix und dann will ich's haben- denen ist iaR. sowieso nicht wirklich zu helfen. Die werden egal unter welchem OS immer wieder in den Kackhaufen treten. Mein Mitleid hält sich da auch sehr in Grenzen, denn sie sind fast unbelehrbar und das fängt ja schon beim geklauten Windows an, das man nicht updaten kann, weil es direkt als geklaut detektiert wird. Dafür fehlt mir jedes Verständnis, mal nebenbei erwähnt.

OK, das war jetzt auch schon wieder verallgemeinernd, es gibt natürlich auch einfach nur sehr viele Unwissende, die sich sogar sehr gerne helfen lassen wollen.

Zu deinem Stick Problem: ich halte es 1. für recht unwahrscheinlich, dass eine einzige Datei solches bei Windows 10 veranlassen kann, es sei denn, Du bootest VON diesem Stick und es ist eine essenziell wichtige Datei von Windows. 2. Kann da auch ein Virus oder whatever im Spiel gewesen sein, aber die wollen Windows eher nicht abstürzen lassen, da hätte der Verbreiter derselben ja nix davon. Die verfolgen also andere Ziele. 3. Wenn ein für Windows geschriebener Stick unter MacOS keine Abstürze hervorruft, dann ist das nicht dem übermächtigen MacOS zuzuschreiben, sondern einfach der Tatsache geschuldet, dass MacOS damit nicht wirklich etwas anfangen kann. 4. Sollte man Sticks grundsätzlich erstmal formatieren, bevor man sie benutzt, es kann durchaus auch schon eine korrupte Datei per default drauf sein.

Totalabstürze oder Bluescreens habe ich seit Windows XP nicht mehr gehabt, mal von Hardwaredefekten abgesehen, die ne Bluescreen auslösen können. Ich denke hier speziell an defekte Speicherbausteine oÄ..

Ich habe seit der allerersten Beta Windows 10 Pro X 64 auf 2 Rechnern und die sind weder auch nur einmal komplett abgestürzt, noch haben sie sonstige grossartige Mucken gezeigt. Darüber hinaus sind diese Rechner im Fast Ring und bekommen alle Updates sofort nach Release aufgespielt. Probleme? Keine im Grunde genommen, jedenfalls keine, die nicht sowieso mit einkalkuliert wurden durch das aufspielen von Pre-Releases. Aber das bekommt man natürlich zu erfahren, wenn man die Release Notes im Insider Hub liest.

Auch dieser Rechner, auf dem ich das gerade schreibe, hat Windows 10 Pro X64 drauf und zwar wurde das ausgehend von Win7 über Win 8 und 8.1 drübergebügelt. Es handelt sich also um keine "saubere" Installation. Probleme? Kann ich leider nicht mit dienen und Du kannst mir glauben, dass ich hier jeden möglichen sowie unmöglichen Kram ausprobiere. Er läuft einfach wunderbar und das schon jahrelang. Neu aufsetzen von Windows? Warum sollte ich das tun....

Auf der anderen Seite habe ich auf dem gleichen Rechner ja auch das MacOS. Hier kam es in der Tat schon zum totalen Einfrieren der Kiste und zwar bei Benutzung von legal erworbenen Programmen wie XCode oder FL Studio und einem klitzekleinen Programmchen, das Icons für die Festplatten etc. erzeugen soll. Wobei FL Studio ja noch im Betastadium ist und von daher Verständnis für ABSTÜRZE aufgebracht werden sollte. Für Abstürze bring ich auch durchaus Verständnis auf, für total Freezes aber nicht wirklich.

Wie Du siehst, ist auch unter Mac OS nicht alles wunderbar.

Das kann natürlich durchaus am Sierra liegen, auf einem der beiden anderen Rechner ist eben auch Snow Leopard drauf und da war noch nie solch ein Verhalten zu beobachten und es gab allenfalls mal kleinere Probleme, die für nen Hacki wohl eher normal sind.

Selbst eingedenk der Tatsache, dass ich nicht viel Ahnung von der Materie habe, dürften Freezes bei einem sauberen System nicht wirklich vorkommen. Das läuft auch ansonsten recht gut bis sehr gut, vollends überzeugt davon bin ich dennoch nicht.

Anyway, ich würde mich keinesfalls als Fan Boy bezeichnen, ich habe schon zu viele andere Systeme benutzt und versuche objektiv, Windows zu verurteilen. Allein, das gelingt mir nicht denn es gibt aus meiner Sicht nix zu verurteilen 😊

In diesem Sinne: Peace und Friede Freude Eierkuchen, life's a bitch you know, Babe



Gruß Overdose

PS und Edit: ich muss nicht extra erwähnen, dass ich sowohl mit Win 7- 8- 8.1 und sogar mit dem von Vielen verfluchten Vista sehr zufrieden war und bin, oder?

Beitrag von „marcelb“ vom 5. Januar 2017, 12:01

Zitat von Schorse

Apple bedient den Markt gerade so wie er es verdient.

Das ist wohl so, die Umsatzzahlen sprechen für sich.

[Zitat von Schorse](#)

Diese TouchBargeschichte hat richtig Hand und Fuß und ist eine ausgereifte Entwicklung zu vergleichen mit der Entwicklung der PC Maus.

Ich persönlich würde sogar weiter gehen und die Touchbar mit der Erfindung des Rades vergleichen 😊

Nein, die Touchbar ist mir relativ egal. Was mir nicht egal ist, dass ich absolut nichts mehr an meiner Rechner Hardware selber machen kann, meiner Meinung nach ein No-Go im für eine professionelle Arbeitsumgebung.

Das MagSafe weggefällt, tut mir auch weh, mein jetziges Macbook verdankt dem sein Leben, nicht nur einmal.

Über den Wegfall der Anschlüsse kann man sich streiten, klar irgendwann müssen alte Zöpfe abgeschnitten werden, aber zumindest einen USB Anschluß dran lassen wäre schön gewesen.

Und irgendwie ist es so, dass die WOW Innovationen der letzten Zeit eher nicht von Apple kamen, von Apple kamen die EarPods.

[Zitat von Schorse](#)

Die Mac's, iMac's, MacBook's, iPhone's, iPad's und Watch's arbeiten in einer so perfekten Harmonie zusammen das ist derzeit absolut konkurrenzlos.

Volle Zustimmung, das wird auch so schnell von der Konkurrenz nicht so schnell erreicht werden, wenn überhaupt jemals.

Nach Jahren Windows Abstinenz das hochgelobte WIN 10 probiert und schon nach einer Stunde keinen Bock mehr gehabt.

Das soll aber laut Auskunft eines Kollegen, überzeugter Mac User, bei den Surface Dingen anders sein.

Beitrag von „ralf.“ vom 5. Januar 2017, 12:07

[@OverdoseKid](#)

Von dem ersten Teil fühle ich mich jetzt auch beleidigt. So gut wie niemand studiert erst Informatik und kauft sich anschließend einen Computer.

Die meisten fangen also so an, dass sie sich irgendwie da durchschwurrschleichen. Und die meisten benutzen auch mal Raubkopien (die Hackintosh-Szene schließe ich da nicht aus. Schaut man in ein bestimmtes älteres Forum, werden da am Anfang von den führenden Leuten [Distros](#) empfohlen.).

Ich benutze nur noch saubere Software.

Ich habe des öfteren folgendes gehabt:

Mit dem DVB-Receiver einen Film aufgenommen. Dabei gabs ne Panne. Die Aufnahme bricht aus irgendeinem Grund ab.

Die Video-Datei war beschädigt.

Den USB-Stick in den PC gesteckt. Nur auf die Datei geklickt. Und Bluescreen.

In MacOS hab ich das auch ausprobiert. Kein Absturz.

Beitrag von „OverdoseKid“ vom 5. Januar 2017, 13:18

Edit by derHackfan: Bitte keine Vollzitate verwenden.

Naja, habe in das Zitat reingeschrieben, von daher wars auch keins aber egal

Das Thema ist sowieso durch und es ging ja auch ursprünglich um was ganz anderes, also



Gruß Overdose

Beitrag von „mhaeuser“ vom 5. Januar 2017, 14:50

[@derHackfan](#) Entweder hab' ich mich verschaut, oder du hast übersehen, dass [@OverdoseKid](#) "inline" geantwortet hat, also in der Zitierbox... falls ich mich nicht verschaut hab', wurden die Antworten gelöscht.

[Zitat von ralf.](#)

Ich finde es nicht okay dass in so einer Diskussion wieder mal ins persönliche gegangen wird. Dass über die Diskutanten geredet wird. und nicht über das Thema.

Per Definition ist es persönlich, ja, aber nicht, wie der Begriff normalerweise verwendet wird. Wenn ein Chef seine Mitarbeiter wegen eines Verhaltensmerkmals, das die Arbeit betrifft, kritisiert, wird er ja nur persönlich inwieweit es die Arbeit betrifft, also würde man es in diesem Fall als "geschäftlich" einstufen - in einer Diskussion über die Diskussionskultur zu reden sehe ich also nicht als "persönlich werden" an, abgesehen davon, dass du nicht mal explizit gemeint warst (ich nehm' mich da selbst nicht mal raus). Um zu meinen, dass du damit gemeint warst, müsstest du auch meinen, dass du Windows "bashst", denn darauf hat sich meine Aussage ja auch bezogen. 😊

Argumente für die Meinung suchen ist eine vollkommen tolerierte Diskussionskultur (zumindest überall, wo ich Diskussionen verfolge) und ich gehe auch davon aus, dass es aktuell sogar die Norm ist. Denkt man aber objektiv darüber nach, wird man feststellen, dass es keinen Sinn ergibt. Die einzige Möglichkeit, zu einem gerechtfertigten Schluss zu kommen, ist eine Pro- und Kontraliste für alle zu vergleichenden Objekte aufzustellen und jeden dann für sich werten zu lassen. Argumente gegen die eine Seite zu finden, bedeutet nicht, ein Argument für die andere Seite zu finden (das sieht man z.B. oft bei Theisten vs Atheisten). Ob man von einem Betriebssystem erwarten kann, dass es mit kaputten Dateien umgehen kann, weiß ich nicht; ob man das als ein stark gewichtetes Argument gegen ein solches verwenden kann, noch viel weniger. Im Umkehrschluss heißt das nämlich, dass das System, das damit umgehen kann,

mehr Code und somit mehr CPU-Zyklen darauf verwendet, Workarounds auszuführen, die nur auf Dateien zutreffen, die nicht der Norm entsprechen sollte und die es nach Standards nicht geben dürfte.

Zitat von derHackfan

Ich würde sogar noch weiter gehen, es gibt IT Profis und es gibt Menschen die leben in der realen Welt.

Jetzt werd' aber mal nicht persönlich... 😞

Zitat von LuckyOldMan

Ins Persönliche abzugleiten ist leider eine in meinen Augen fragwürdige Diskussionskultur mit steigender Tendenz, die ich vielfach in Foren bzw. im INet erlebe. Leider geht das oft genug mit steigender Oberflächlichkeit einher - es werden vielfach Meinungen unreflektiert übernommen, weil es gerade gut passt (s. zitierte Aussage.).

Richtig, das ist simple Psychologie. Der Mensch bildet sich eine Meinung, die für ihn die Realität widerspiegelt. Wer will denn schon seine Realität widerlegen? Nur Leute, die Meinungen komplett von der Realität loslösen, indem sie auf "Erfahrungen" abstrahieren - dabei muss angenommen werden, dass die Erfahrungen nicht zwingend die Realität widerspiegeln.

Zitat von LuckyOldMan

Hier mal eine meiner Erfahrung bzw. der Versuch eines Vergleichs (der hoffentlich nicht allzu stark hinkt): Gestern hatte ich einen u. U. falschen Audio-Treiber (Kext) installiert. Das Ergebnis war, dass EC mitten im Bootvorgang abstürzte und neu bootete (und würde es immer noch tun).

Installiere ich unter Windows einen falschen Treiber, funktioniert das Teil nicht und - falls eine Kollision mit einem anderen Treiber besteht - würde auch dieses Teil außer Funktion gesetzt. Aber dass das Win OS nicht mal durchstartete, habe ich in 20 Jahren noch nicht erlebt. 😊

Danke. 😊

Zitat von ralf.

Die meisten fangen also so an, dass sie sich irgendwie da durschwursschteln.

Ich seh' zwar nicht, worauf das gemünzt ist, aber, sollte es sich auf OSx86 beziehen: Das ist richtig, da es keine lückenlose und fehlerfreie Dokumentation gibt.

Zitat von Schorse

Elne persönliche Bemerkung noch zu Apples angeblichem Flop zum MacBook Pro. ich habe mir das Gerät ein paar Tage angesehen und getestet. Diese TouchBargeschichte hat richtig Hand und Fuß und ist eine ausgereifte Entwicklung zu vergleichen mit der Entwicklung der PC Maus. Aber etwas schlecht reden gehört bei uns deutschen zum guten Ton.

Die PC-Maus war eine völlige Neuentwicklung, die Touchbar eine minimale Umfunktionierung des bestehenden "Touchscreen"-Konzepts, daher finde ich, der Vergleich hinkt gewaltig. Abgesehen von Reglern, die man stufenlos ziehen kann, was klasse ist, sehe ich nur den Nachteil, dass man die Tasten nicht erfühlen kann und man soweit ich weiß auch kein Feedback bekommt. Was ich sonst gesehen hab', war absolut nicht beeindruckend - vielleicht ändert sich das aber, wenn die Entwickler ihre Apps anpassen.

On-Topic: Dass Apple auf ARM umsteigt, halte ich für sehr wahrscheinlich (zumindest für ein Teil der Geräte, z.B. MacBook Air / MacBook), allerdings gibt es diverse Bewegungen in der nicht-Apple-PC-Welt, z.B. Intels Vertrag/Verträge mit ARM oder Windows 10 Desktop-Editionen auf Snapdragons. Jedoch wird OSx86 in der Zukunft m.M.n. viel uninteressanter sein, da Windows, wie hier geschrieben, schon deutlich aufgeholt hat (das selbe gilt für Linux) und Apple macOS langsam "dicht" macht (CSR etc.). Es gibt kaum einen Grund, warum Apple in der Zukunft fremde Treiber zulassen sollte - USB-/Thunderbolt-Geräte sollten alle OOTB laufen und intern lässt sich bei keinem aktuellen Modell etwas erweitern.

Beitrag von „derHackfan“ vom 5. Januar 2017, 14:55

[@Download-Fritz](#) Es ist ja auch nicht gerade schlau ein Vollzitat zu erstellen und dann da rein zu schreiben. 😊

Ich und persönlich werden? 😄

Fühlst du dich etwa angesprochen, dann ist das aber dein Problem, jedenfalls heißt für mich Leben mehr als ein Ass im IT Bereich zu sein.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 5. Januar 2017, 15:01

[Zitat von derHackfan](#)

[@Download-Fritz](#) Es ist ja auch nicht gerade schlau ein Vollzitat zu erstellen und dann da rein zu schreiben. ;).

Joar, "Best Practice" ist das nicht, war ja auch nur ein Hinweis

[Zitat von derHackfan](#)

Ich und persönlich werden?

Fühlst du dich etwa angesprochen, dann ist das aber dein Problem, jedenfalls heißt für mich Leben mehr als ein Ass im IT Bereich zu sein.

Ich weiß grad' wirklich nicht, ob du den Witz weiterspinnst, oder das ernst meinst...

Beitrag von „OverdoseKid“ vom 5. Januar 2017, 15:05

[Zitat von derHackfan](#)

[@Download-Fritz](#) Es ist ja auch nicht gerade schlau ein Vollzitat zu erstellen und dann da rein zu schreiben. 😊

Nun, ich trennte das schon alles prima ab und für mich wars von daher auch kein Vollzitat mehr und auch für Jeden vollkommen ersichtlich. Aber wer bin ich schon, dass ich ich sagen kann, was vollkommen ersichtlich ist oder auch nicht...

Peace
Overdose

Beitrag von „derHackfan“ vom 5. Januar 2017, 15:09

Um das mal klar zu stellen, wegen der Übersicht im Thread habe ich das Vollzitat entfernt, nicht um dich zu zensieren.

Andere User machen sich auch die Mühe einzelne Sätze zu zitieren und darauf zu antworten, das sollte also nicht zu schwer sein.

Und das jemand in ein Vollzitat reinschreibt, da muss man erst mal drauf kommen und ist hier auch nicht üblich, üblich ist halt eher das entfernen von jenen Zitaten.

Nein ich habe dein Vollzitat nicht vorher gelesen.

Beitrag von „OverdoseKid“ vom 5. Januar 2017, 15:13

Ist ja gut, habs kapiert und nun muss ich halt damit leben, dass ralf denkt, ich habe ihn beleidigt...



Ich schrieb übrigens oben schon:

Es ging ja ursprünglich um was ganz anderes und nicht um beleidigte Leberwürste (nein, ich zähl mich nicht dazu) 🍋

Beitrag von „griven“ vom 5. Januar 2017, 15:20

So langsam entwickelt sich das hier in die komplett verkehrte Richtung und geht ziemlich Offtopic also bitte beim Thema bleiben, danke.

Ob und wie es mit OS-X und/oder dem Hackintosh weitergeht wird die Zukunft zeigen alles andere ist reine Spekulation und kommt der Kaffeesatzleserei ziemlich gleich....

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 5. Januar 2017, 15:25

[Zitat von derHackfan](#)

.....Andere User machen sich auch die Mühe einzelne Sätze zu zitieren und darauf zu antworten,

So sollte es sein, wobei der Lapsus von **OverdoseKid** (nicht Download-Fritz) noch ziemlich harmlos ist.

"Bitte Voll- & Direktzitate vermeiden und den zitierten Text auf das Nötigste kürzen Es liest sich erheblich angenehmer und man muss weniger scrollen!!"

Das war mal in einem anderen Board meine Signatur, weil dort dermaßen mit Voll-/Direktzitat bis zur 5. Ebene gewurschelt wurde (die Mods dort interessierte es einen Sch....) - ruckzuck war die Seite voll..

Was hat es genutzt? Nichts! Das nur dazu. 😞

Und jetzt beruhigen wir uns alle mal, nehmen die teilweise einsetzende Schärfe wieder raus und erfreuen uns daran, dass es das Thema Hackintosh noch lange geben wird. Das sollte uns einen und nicht trennen.

Was interessiert mich, was Apple plant (genau so wenig wie die Pläne von Microsoft), denn meine Hardware ist eh nicht aktuell. Also reichen auch ältere OS beider Welten. 😊

Gruß
LOM

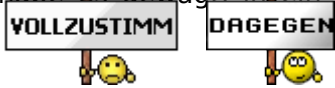
Beitrag von „OverdoseKid“ vom 5. Januar 2017, 15:42

[Zitat von LuckyOldMan](#)

So sollte es sein, wobei der Lapsus von Download-Fritz noch ziemlich harmlos ist.

/snip

Ich bin ja ungern Klugscheisser, aber der Lapsus steht mir zu, das möchte ich mal betonen. Ich habe es gewagt, in ein Zitat reinschreiben, also gebührt die Ehre mir und sonst keinem!



Gruß Overdose

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 5. Januar 2017, 15:47

Mea culpa - mea maxima culpa! 😄

Da ging mir doch angesichts des Zitaten-Wirrwarrs ein wenig die Übersicht verloren! Aber: Ehre, wem Ehre gebührt! 😊